



Qualifikationsprofil

Joint Degree Masterstudiengang Fachdidaktik

| | |
|------------------------------|---|
| Anbietende Einheit | Institut für Bildungswissenschaften der Universität Basel, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz |
| Abschluss | Master of Arts in Fachdidaktik |
| Umfang, Dauer, Beginn | 90 KP, 3 Semester (bei Vollzeitstudium), Herbst- und Frühjahrssemester |
| Unterrichtssprache | Deutsch |

Studienziele

Die Studierenden kennen die fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Theorien und Diskurse mit Blick auf die gewählte Fachdidaktik sowie die dafür relevanten empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden. Sie sind in der Lage, deren jeweilige Bedeutung für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen einzuschätzen sowie im gesellschaftlichen und historischen Kontext zu verorten. Sie können Konzepte und Theorien über das Lehren und Lernen in einem Fach(-bereich) auf allen Altersstufen überschauen sowie schulische und ausserschulische Lehr- und Lernarrangements situations- und fachadäquat beurteilen. Sie reflektieren dafür die Aufgaben und Ziele der Fachdidaktiken im System Schule. Sie sind nach dem Studium zum Einstieg in eine eigenständige Lehrtätigkeit an einer pädagogischen Hochschule oder einer anderen Hochschule in Aus- und Weiterbildung fähig sowie auf eine fachdidaktisch fundierte Tätigkeit in Forschung und Entwicklung vorbereitet.

Merkmale Studienangebot

| | |
|-----------------------|---|
| Ausrichtung | wissenschaftliche Forschungsausbildung |
| Vertiefungen | Schulsprache Deutsch; Geschichte und Politische Bildung; Mathematik; Sport; Wirtschaft, Arbeit, Haushalt |
| Studienmodell | Der Masterstudiengang Fachdidaktik gliedert sich in Module der Bereiche: Erziehungswissenschaft und Forschungsmethoden (insgesamt 20 KP), Fachdidaktik & Praktika (insgesamt 40 KP), Spezialisierungsbereich mit Masterarbeit und -prüfung (insgesamt 30 KP). |
| Besonderheiten | Das Institut für Bildungswissenschaften vereinigt die Expertisen der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule FHNW in Forschung und Lehre. Der Masterstudiengang Fachdidaktik ist für ein berufsbegleitendes Studium ausgelegt. Aufgrund einer kompakten Lehrangebotsplanung (mit Blockveranstaltungen Freitag/Samstag, Festlegung der Lehrveranstaltung auf Mittwoch bis Freitag) zeichnet sich der Studiengang durch eine hohe Individualisierbarkeit sowie durch eine zeitliche Strukturierung aus, die Studium, Beruf und Familie gut miteinander vereinbaren lässt. |

Berufsfelder

| | |
|-------------------------------|--|
| Tätigkeitsbereiche | (Lehr-)Tätigkeit in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen an pädagogischen oder anderen Hochschulen; Mitarbeit in Forschungs- und Entwicklungsprojekten; schulische und ausserschulische Vermittlungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, etwa in Museen; Medien- und Öffentlichkeitsarbeit von Bildungseinrichtungen; Tätigkeiten in Erwachsenenbildung inkl. berufliche/betriebliche Weiterbildung und in Lehrmittelverlagen; fachdidaktisch fundierte Mitarbeit in Bildungsverwaltung und in Stiftungen. |
| Weiterführende Studien | Doktorat |

Lehre

| | |
|-----------------------|--|
| Lehre / Lernen | Theorieorientiertes und forschungsbasiertes Lernen, Gruppenarbeit, individuelles Lernen, interaktives Lehren und Lernen, Literaturrecherche, Mitarbeit an Forschungsprojekten, Projektarbeit, problembasiertes Lernen, reflektierendes Lernen, Selbst- und Peerreflexion, angeleitetes Selbststudium |
| Prüfungen | Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, mündliche und schriftliche Prüfungen, Seminararbeiten, Masterarbeit, Masterprüfung |

Kompetenzen

| | |
|--|--|
| Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management | Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – logisch, deduktiv, vernetzt und interdisziplinär zu denken und zu arbeiten sowie differenziert zu argumentieren. – eigene Fragestellungen und Forschungsskizzen zu konzipieren sowie selbständig Projekte von der Konzeption über die Durchführung und Auswertung bis zur Kommunikation durchzuführen. – komplexe und systematische Zusammenhänge wissenschaftlich darzulegen. – eigene Erkenntnisse gegenüber Kritik zu verteidigen sowie eigene Positionen kritisch zu reflektieren und wenn begründet zu modifizieren. – komplizierte Problemstellungen zu analysieren und dabei offene Fragen zu erkennen. – sich schriftlich und mündlich verständlich und überzeugend vor einer wissenschaftlichen und/oder breiteren Öffentlichkeit auszudrücken. – akademisches Wissen in die Praxis umzusetzen. – effektiv und effizient in Fachkollegien und/oder in interdisziplinären Gruppen zu arbeiten und das Selbstverständnis des eigenen Faches zu vertreten. – sich in neue disziplinäre und methodische Zugänge einzuarbeiten. – Arbeitsprozesse optimal zu strukturieren, zu organisieren sowie frist- und themengerecht zu erledigen. |
| Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität | Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – zwischen lebensweltlichen Fachvorstellungen und fachdidaktisch-theoretischen Konzeptionen und Begrifflichkeiten zu unterscheiden. – aktuelle und historische Positionen und Entwicklungstendenzen der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Theoriediskussion vertieft zu verstehen und zu beschreiben. – aktuelle und gesellschaftlich relevante fachdidaktische Probleme theoretisch zu verorten, zu analysieren und differenziert zu reflektieren. – Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse mit Blick auf die Gegenstandsbereiche der jeweiligen Fachdidaktik zu erläutern und zu analysieren. – Institutionen der formalen Bildung in ihrer historischen Entstehung, gesellschaftlichen Bedeutung und aktuellen Rolle einzuordnen. – empirische Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit problemadäquaten Methoden zu planen, mitzugestalten, durchzuführen und zu evaluieren. – fachdidaktische Theorie-, Methoden- und Sachkenntnisse individuell zu vertiefen. – Forschungsergebnisse aus den anderen Fachdidaktiken und den Erziehungswissenschaften interdisziplinär zu verknüpfen. |

Learning Outcomes

Absolvent*innen des Masterstudiengangs Fachdidaktik ...

- kennen die Theoriediskussion und Traditionen der gewählten Fachdidaktik und können diese nutzen, um deren Relevanz für die Lehrer*innenbildung zu beurteilen sowie um fachdidaktisch relevante Phänomene der gegenwärtigen Bildungslandschaft zu identifizieren und wissenschaftlich fundiert zu analysieren.
- verfügen über das relevante fachdidaktische Wissen und Handlungskompetenzen und nutzen diese fundierten Kenntnisse zur Planung, Reflektion, Durchführung und Evaluation von Lehre an einer (pädagogischen) Hochschule.
- sind in der Lage, Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mitzuplanen und durchzuführen, dieselben im fachdidaktischen Diskurs zu situieren und deren Methodik, Ergebnisse und praktische Relevanz in diesen Diskurs sinnvoll einzubringen.
- können fachdidaktische Probleme begrifflich eingrenzen und diese in ihrem historischen und aktuellen Kontext verstehen und theoriebezogen beschreiben.
- können verschiedene empirisch-sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden zur Generierung und Interpretation wissenschaftlichen Wissens beschreiben, kritisch beurteilen und anwenden.

mit Vertiefungsrichtung Fachdidaktik Schulsprache Deutsch ...

- kennen die sprachtheoretischen und sprachdidaktischen Grundlagen zur Modellierung und Förderung von Sprachkompetenz und sind fähig, diese für die Entwicklung eigener fachdidaktisch ausgerichteter Forschungs- bzw. Entwicklungsvorhaben adäquat zu nutzen.
- können Lernumgebungen für bestimmte Zielgruppen gewinnbringend konzipieren und einrichten sowie Aufgaben im Hinblick auf die Förderung und/oder Diagnose von Sprach- und Schriftkompetenz in je geeigneten Formaten entwickeln.
- können die Entwicklungen und Effekte des ungesteuerten sowie gesteuerten Sprach- und Schriftlerwerbs mit quantitativen und qualitativen Methoden beobachten und adäquate Massnahmen zur Gestaltung der Förderungspraxis treffen.

mit Vertiefungsrichtung Fachdidaktik Geschichte und Politische Bildung ...

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichtswissenschaft und deren Arbeitsweise und sind fähig, historische Fragen vor diesem Hintergrund zu bearbeiten und im Hinblick auf gesellschaftliche Orientierungsbedürfnisse zu reflektieren.
- kennen theoretische Grundlagen der Geschichtsdidaktik inklusive der aktuellen Zugänge zu Geschichtskultur, und sie verfügen über die Fähigkeit, daraus mögliche Konsequenzen für die Planung, Durchführung und Evaluation historisch-politischer Lernprozesse zu ziehen und in der eigenen Lehrtätigkeit exemplarisch zu veranschaulichen.
- kennen Kompetenzmodelle historischen Denkens und können bildungspolitische Leitideen mit den Ansprüchen des Fachs und den schulischen und außerschulischen Lehr- und Lernmöglichkeiten nachvollziehbar in Beziehung setzen.
- verfügen über Wissen und Fähigkeiten, mit quantitativen und qualitativen Methoden Unterrichts- und Lernprozesse systematisch zu beobachten, Analyseergebnisse in adäquater Form darzustellen und sie mit Rückgriff auf Theorie und Empirie einzuordnen und zu diskutieren.

mit Vertiefungsrichtung Fachdidaktik Mathematik ...

- können das Lehren und Lernen von Mathematik, ihrer Teil- und Nachbardisziplinen und ihrer möglichen Anwendungsbereiche überschauen und historisch und systematisch unter Beizug geeigneter Primär- und Sekundärquellen einordnen.
- sind in der Lage, sich mit etablierten und neuen Ideen, Konzepten und Theorien, aber auch Modeströmungen und Ideologien von Mathematikunterricht vertieft auseinanderzusetzen, daraus mögliche Konsequenzen für seine Planung, Durchführung und Evaluation zu beschreiben und in der eigenen Lehrtätigkeit exemplarisch zu veranschaulichen.
- kennen mathematische Kompetenzmodelle, Bildungsstandards und Curricula und können bildungspolitische Leitideen mit den Ansprüchen des Fachs und den schulischen und außerschulischen Lehr- und Lernmöglichkeiten systematisch in Beziehung setzen.
- können eine wissenschaftsfundierte Lehre in der Aus- und Weiterbildung von Mathematiklehrpersonen selbständig planen, durchführen und reflektieren.
- sind in der Lage, mathematikdidaktische Erkenntnisse kritisch zu rezipieren und diese für Schule und Gesellschaft adäquat zu nutzen und adressatengerecht zu kommunizieren, z.B. in der Unterrichtspraxis, Lehrmittelentwicklung oder Bildungspolitik.

mit Vertiefungsrichtung Fachdidaktik Sport ...

- kennen sportdidaktische Kompetenzmodelle, Bildungsstandards und Curricula und können sportpädagogische Leitideen auf die Ansprüche des Fachs und die schulischen und außerschulischen Lehr- und Lernmöglichkeiten sachgerecht beziehen.
- sind in der Lage, sich mit neuen und alten Konzepten und Theorien, aber auch Modeströmungen und Ideologien von Sportunterricht auseinanderzusetzen, daraus mögliche Konsequenzen für dessen Konzeption und Evaluation abzuleiten.
- kennen die spezifischen Methoden des Sportunterrichts und ihre didaktischen Grundlagen und können diese im Sportunterricht kritisch beurteilen.
- kennen die professionstheoretischen Grundlagen der Sportdidaktik und sind in der Lage, die sportdidaktische Praxis mit qualitativen Evaluations- und Forschungsmethoden selbständig auszuwerten.
- verfügen über das Wissen, die Fachdidaktik als Disziplin der Sport- und Erziehungswissenschaft im Diskurs zu vertreten und können die akademische Disziplin kritisch gegenüber anderen Disziplinen abgrenzen.

mit Vertiefungsrichtung Fachdidaktik Wirtschaft, Arbeit, Haushalt ...

- sind in der Lage, eine wissenschaftsfundierte Lehre in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen bzw. anderem pädagogischen Personal für Wirtschaft, Arbeit, Haushalt bzw. für einzelne Bereiche zielgruppengerecht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
 - können fachdidaktisch ausgerichtete Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in Bildungsinstitutionen und im Rahmen bildungsnaher Projekte unter Begleitung planen, verantwortungsvoll durchführen, kritisch reflektieren und evaluieren.
 - verfügen über die Fähigkeit, fachdidaktische und fachbezogene Erkenntnisse in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt bzw. einzelnen Bereichen kritisch zu rezipieren und mit Blick auf Bildungsinstitutionen und Gesellschaft zu nutzen und zu kommunizieren (z.B. in Curriculumsentwicklung, Verbandsarbeit, Gesundheits- oder Bildungsmanagement).
-